



Umwelterklärung 2023

Brauerei C. Wittmann OHG, Landshut





Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort der Geschäftsleitung	4
2 Die Brauerei C. Wittmann OHG	6
3 Umweltpolitik	8
4 Umweltmanagementsystem	12
5 Umweltaspekte	14
5.1 Direkte Umweltaspekte	15
5.2 Indirekte Umweltaspekte	19
5.3 Kernindikatoren	20
5.4 Weitere Kennzahlen	21
6 Umweltziele	22
6.1 Umsetzungsstand der Umweltziele und der Programmpunkte von 2019	22
6.2 Neue Umweltziele und neues Umweltprogramm	23
7 Gültigkeitserklärung	24
8 Validierungsbestätigung	25

1

Vorwort der Geschäftsleitung

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

Marie von Ebner-Eschenbach

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen und unserer Umwelt ist heute aktueller denn je und doch bereits seit 25 Jahren gelebter Alltag bei uns. Als heimatverbundene mittelständische Privatbrauerei haben unsere Vorgänger schon früh die immense Wichtigkeit unserer Umweltverantwortung erkannt und nachhaltig verfolgt. So haben wir als eine der ersten Brauereien in Bayern 1997 ein sogenanntes Öko-Audit durchgeführt und sind seit Erlass der europäischen EMAS-Verordnung 2001 durchgängig ein EMAS zertifizierter Betrieb. Heute blicken wir also mit Stolz auf ein Vierteljahrhundert renommierter Umwelt-Zertifizierung zurück.

In Zeiten eines harten Wettbewerbs war und ist es für ein familiengeführtes Unternehmen zunehmend schwieriger unternehmerisches Handeln mit den Anforderungen an eine gesunde Natur in Einklang zu bringen. Nicht zuletzt haben auch die Auswirkungen von Pandemie und Energiekrise dazu geführt, dass sich der Fokus in einigen Bereichen verschoben hat und die künftige Ausrichtung kritisch hinterfragen ließen. Geplante Maßnahmen konnten teilweise nicht im angedachten Zeitraum umgesetzt werden, neue Ziele wurden nur vorsichtig gesteckt. Generell sind wir nach einem Vierteljahrhundert Umweltbemühen an einen Punkt angekommen an dem weiteres Einsparungspotential bzgl. Wasser, Abwasser, Energie, Lärm oder Staub oft nur noch schwer möglich ist ohne die heutigen Anforderungen an Lebensmittelqualität und Lebensmittelsicherheit zu gefährden. Aber auch wenn die Fortschritte im Laufe der Zeit immer kleiner werden, wird der sorgsame Umgang mit der Natur auch in Zukunft wesentlicher Bestandteil unsers Tuns sein. Das sind wir unseren Mitarbeitern, Familien und vor allem unseren nachfolgenden Generationen schuldig.

Landshut, 16.12.2023



Adrian Kell
Geschäftsführender Gesellschafter



Barbara Kell
Geschäftsführende Gesellschafterin



2

Die Brauerei C. Wittmann OHG

Historie

Die Brauerei C. Wittmann oHG ist eine mittelständische Privatbrauerei, die sich seit fünf Generationen in Familienbesitz befindet. Sie ist aus den Braustätten „Zum Heiß“ und „Zum Dräxlmair“ hervorgegangen. Die Geschichte der Braustätte „Zum Dräxlmair“ lässt sich bis zum Jahre 1616 zurückverfolgen.

1905/06 wurde die zu jener Zeit noch in der Landshuter Innenstadt gelegene Braustätte an den damaligen Stadtrand verlegt, wo sie sich heute inmitten des Stadtteils Achdorf befindet. Die Brauerei C. Wittmann als Spezialitätenbrauerei beliefert ihre Kunden im Umkreis von ca. 50-70 km um Landshut. Diese kurzen Lieferwege und ein prompter Service garantieren den Kunden stets frisches Bier.



Überblick

Name

Brauerei C. Wittmann oHG

Standorte

Firmsitz und Verwaltung

Ländgasse 50, 84028 Landshut

Produktion

Bachstraße 12, 84036 Landshut

Kontakt

Telefon 0871/9 25 92-0

Fax 0871/9 25 92-50

E-Mail info@brauerei-wittmann.de

Web www.brauerei-wittmann.de

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Utta Kell

Geschäftsführende Gesellschafterin

Dipl.-Kfm. Josef Kell

Brauereidirektor

Dipl.-Kfvr. Barbara Kell

Geschäftsführende Gesellschafterin

M. Sc. Adrian Kell

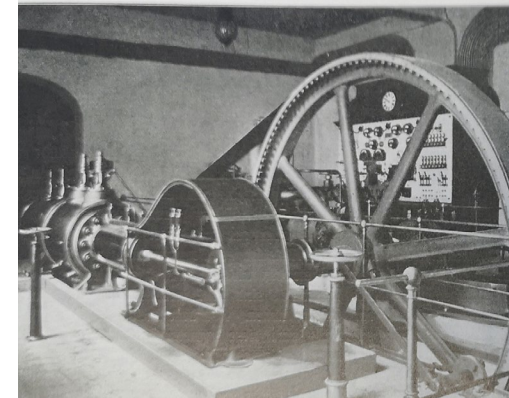
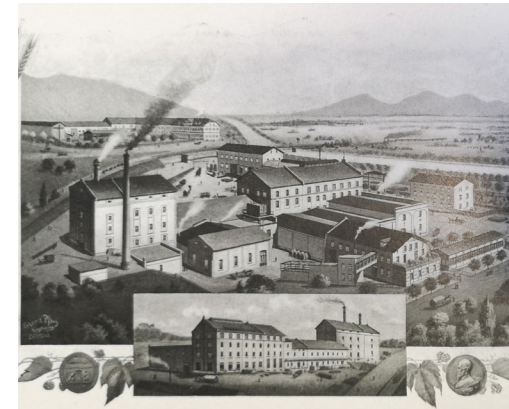
Geschäftsführender Gesellschafter

Bernd Krauß

Geschäftsführer Vertrieb

Umweltbeauftragter

Technischer Leiter Dipl.-Braumeister Florian Drißl



3 Umweltpolitik

Die Brauerei Wittmann ist ein traditionsbewusstes Unternehmen, das seit 1616 in der Region verwurzelt ist. Als regionale, bodenständige Brauerei setzt man auf Frische als wesentliches Merkmal guten Biergeschmacks. Dies wird durch kurze Absatzwege und schnellen Umschlag im Handel gewährleistet.

Im Produktionsbereich der Brauerei ist Qualität die oberste Prämisse. Da dieser Grundsatz auch bei Maßnahmen zur Verbesserung von Umweltauswirkungen der Brauerei bestehen bleiben muss, hat die Brauerei C. Wittmann ihren Qualitätsbegriff durch Einbeziehung der Umwelt für sich neu definiert.



Darauf abgestimmt gestalten sich die Grundsätze der Umweltpolitik der Brauerei C. Wittmann

- Die Umweltpolitik umfasst alle Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens.
- Die Umweltpolitik umfasst alle Ebenen des Unternehmens.
- Die Umweltpolitik wird in schriftlicher Form festgelegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Die Umweltpolitik beinhaltet als Basis die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.
- Darüber hinaus enthält die Umweltpolitik die Verpflichtung zur stetigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.
- Die Umweltpolitik wird alle vier Jahre überprüft. Die Überprüfung basiert vor allem auf den Ergebnissen der Umweltbetriebsprüfung. Gegebenenfalls wird die Umweltpolitik veränderten Gegebenheiten angepasst. Die Umweltziele und die Umweltprogramme der Brauerei sind auf die Umweltpolitik abzustimmen.

Als Folge daraus leiten sich die Bestrebungen der Brauerei C. Wittmann ab, bei der Herstellung und dem Vertrieb ihrer Produkte so umweltschonend wie möglich zu arbeiten und dadurch zu einer hohen Lebensqualität, speziell in der Region beizutragen.



3

Die Ziele der Umweltpolitik der Brauerei C. Wittmann umfassen insbesondere:

- Den schonenden verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen zum Schutz von Wasser, Luft und Boden,
- die Reduzierung von vermeidbaren Emissionen,
- die Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte bei der Auswahl der Lieferanten,
- das Hinwirken auf ökologisches Bewusstsein bei Mitarbeitern und Kunden, um Umweltschädigungen so gering wie möglich zu halten,
- die Kontrolle und Korrektur aller Ziele durch wiederkehrende Umweltbetriebsprüfungen.

Damit die Ziele der Umweltpolitik auf möglichst direktem Wege verfolgt werden können, wurde ein Rahmen abgesteckt, innerhalb dessen sich die Vorgehensweise in Richtung der gestellten Ziele bewegen muss.

Dieser Rahmen wird begrenzt durch die Leitlinien der Umweltpolitik der Brauerei C. Wittmann:

Änderungen im Produktionsablauf werden auf Umweltauswirkungen überprüft, bei negativem Ergebnis wird nach besseren vertretbaren alternativen Lösungen gesucht. Die Produktgestaltung einschließlich Verpackung wird ebenfalls auf die Umweltauswirkungen überprüft und optimiert.

Im Produktionsablauf wird die im Hinblick auf Umweltauswirkungen beste verfügbare Technik eingesetzt, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.

Alle Mitarbeiter der Brauerei werden durch Schulungen und Informationen am schwarzen Brett zu umweltbewusstem Handeln angeregt.

Um möglichen Umweltfolgen aus Unfällen, Missgeschicken und Unachtsamkeit vorzubeugen, werden in Abstimmung mit den Behörden Maßnahmen zur Verringerung von Unfallfolgen erarbeitet, um Umweltschädigungen so gering wie möglich zu halten.

Zur Erfüllung der gesteckten Ziele werden regelmäßig alle umweltrelevanten Daten der Brauerei wie z.B. Wasser, Rohstoffe, Energie, Abfall und Emission erfasst, dokumentiert und bewertet. Dies dient zur Verfolgung des Ist-Zustandes bzw. zum Aufzeigen weiterer Optimierungspunkte.

Vertragspartner werden in die Umweltschutzbemühungen miteingebunden und bei ihnen gelten, falls sie auf dem Betriebsgelände tätig sind, die gleichen Anforderungen. Für Zulieferer werden äquivalente Anforderungen festgelegt.

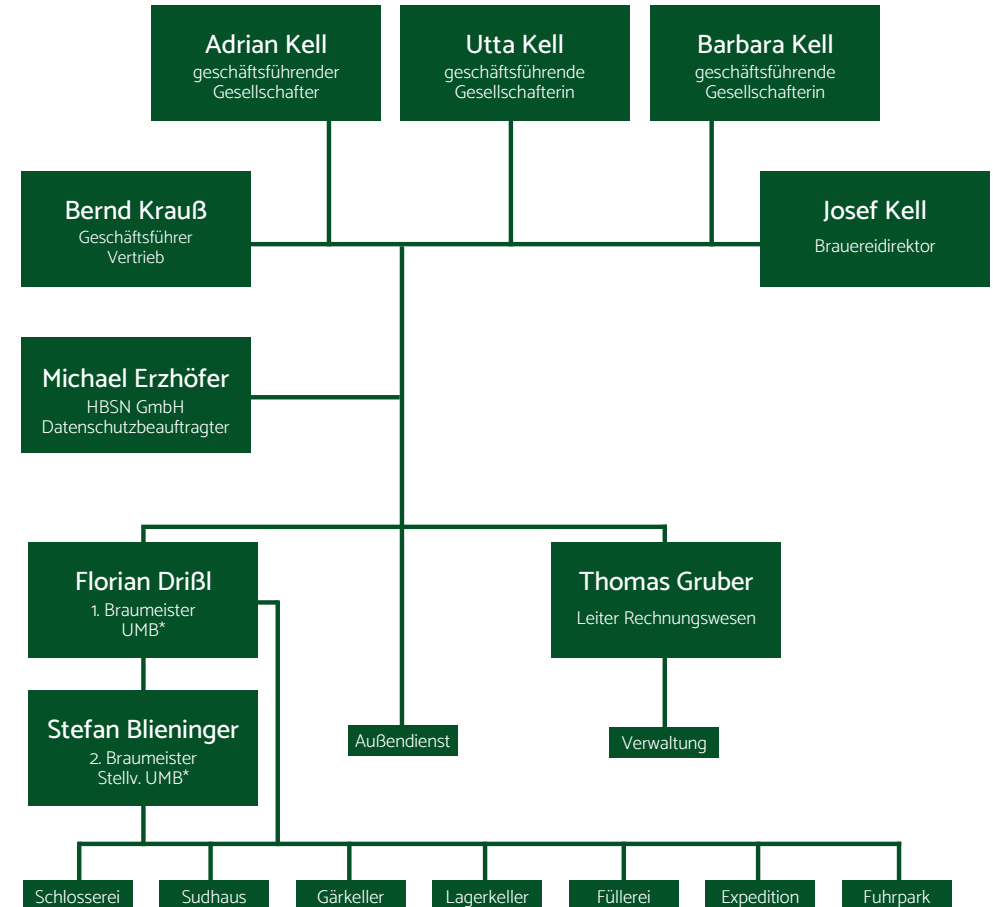
4 Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem bildet die Grundlage für die Organisation des betrieblichen Umweltschutzes und sichert die erfolgreiche Umsetzung unserer Umweltpolitik. Die Dokumentation des Umweltmanagementsystems erfolgt in einem eigenen Umweltmanagementhandbuch. Hier werden sämtliche Leit- und Richtlinien sowie Betriebs- und Verfahrensanweisungen ausgeführt sowie die Verantwortung, Zuständigkeiten und umweltrelevanten Abläufe des Unternehmens dargestellt und für alle Mitarbeiter verbindlich festgelegt.

Der 1. Braumeister ist als Umweltmanagementbeauftragter (UMB) zentraler Koordinator des betrieblichen Umweltschutzes bei der Brauerei C. Wittmann. Er wird vertreten durch den 2. Braumeister Stefan Blieninger.



Die Verantwortungsbereiche innerhalb des Umweltmanagementsystems der Brauerei C. Wittmann sind gemäß nachfolgender Graphik festgelegt:



Des Weiteren ist der erste Braumeister als Strahlenschutzbeauftragter gemeldet.

*UMB=Umweltmanagementbeauftragter

5 Umweltaspekte

Umweltaspekte sind die Aspekte unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Grundsätzlich wird zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten unterschieden. Direkte Umweltaspekte entstehen als direkte Folge der Produktion oder sonstigen Tätigkeiten und können von uns überwacht und gesteuert werden. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten ohne dass wir sie vollständig beherrschen könnten. Sämtliche Umweltaspekte werden nach ihrer Relevanz für die Umwelt bewertet und entsprechender Handlungsbedarf abgeleitet sofern nötig.

Zur Bewertung werden verschiedene Kriterien herangezogen. Einerseits werden spezifische Zahlen mit statistischen Werten anderer Brauereien ähnlicher Struktur und Größe verglichen, andererseits erfolgt eine Orientierung an gesetzlichen Grenzwerten. Darüber hinaus werden aber auch individuelle Rahmenbedingungen, zum Beispiel die geographische Lage, betrachtet und bewertet.



5.1 Direkte Umweltaspekte



Wärmeversorgung/Emissionen

Die benötigte Wärme wird in der Brauerei mittels eines Dampfkessels erzeugt und als Wasserdampf über ein Rohrsystem an den Ort des Wärmebedarfs geleitet. Der Verbrauch findet in erster Linie beim Kochen der Würze im Sudhaus und bei der Reinigung der Mehrweggebinde statt. Die Dampferzeugung in der Brauerei C. Wittmann erfolgt seit Ende 2010 fast vollständig mit Erdgas. Entstehende Wärme wird überall, wo es möglich und sinnvoll ist, zurückgewonnen. So werden z. B. die heiße Würze und die entstehenden Dampfschwaden bei der Würzekochung zur Erzeugung von heißem Wasser genutzt. Das heiße Wasser wird wiederum dafür verwendet die Würze der folgenden Produktionscharge auf Kochtemperatur aufzuheizen.

Der spezifische Wärmebedarf der Brauerei C. Wittmann lag 2022 im Durchschnittswert der zugehörigen Betriebsgrößenklasse (Betriebevergleich Energie, Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik Dr.-Ing. Schu, Hallbergmoos).



Wasser

Das Brauwasser, als wesentliche Komponente für die Qualität eines Bieres, wird aus einem 68 m tiefen artesischen Brunnen aus der dritten Grundwasserschicht entnommen. Aufgrund der hohen Anforderung an die Sauberkeit bei der Herstellung von Bier und alkoholfreien Getränken handelt es sich hierbei um nicht unerhebliche Mengen Wasser für Reinigungs- und Spülvorgänge. Für betriebliche Zwecke wird das Wasser enthärtet, um Kalkablagerungen in den Anlagen zu vermeiden.

Der spezifische Wasserbedarf der Brauerei C. Wittmann lag 2022 im Durchschnittswert der zugehörigen Betriebsgrößenklasse (Betriebevergleich Energie, Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik Dr.-Ing. Schu, Hallbergmoos).



Abwasser

Das Abwasser der Brauerei C. Wittmann wird zunächst in Misch- und Ausgleichsbecken gesammelt, pH Spitzen und Temperaturen werden ausgeglichen und anschließend zur Reinigung in die öffentliche Kläranlage der Stadt Landshut geleitet.

Zur Entlastung der kommunalen Kläranlage wird das Regenwasser aus der Dachentwässerung größtenteils direkt in den Roßbach eingeleitet, Regenwasser aus den Hofflächen versickert teilweise, wird in den Roßbach geleitet oder der Kanalisation zugeführt.

Auf Grund der direkten Entwässerung in den benachbarten Roßbach wird dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.



Abfallwirtschaft

Zur Sammlung und Trennung der Abfälle steht in der Produktionsstätte ein Containersystem bereit. Auch in der Verwaltung und im Lager werden die Abfälle getrennt und jeweils dem entsprechenden Entsorgungsweg zugeführt.

Der größte Teil des anfallenden Abfalls setzt sich aus recyclebaren Wertstoffen wie Glasscherben, defekten Kunststoffkästen, Kronenkorken, Kartonagen, Kunststofffolien und Eisenschrott zusammen, die zu 100 % der Wiederverwertung zugeführt werden. Der Restmüll beträgt nur rund 2,8 % der gesamten Abfallmenge. Damit konnte der mit 3,3 % (2021) schon sehr niedrige Wert nochmals weiter gesenkt werden.

Bei der Bierherstellung ergeben sich Nebenprodukte wie Treber (der unlösliche Teil des Malzes), Malzstaub, Heiß- und Kühltrub (Eiweißstoffe aus dem Malz, die beim Kochen der Würze anfallen) und die Überschusshefe. Diese werden an die Landwirtschaft abgegeben und dort teilweise als hochwertiges Viehfutter genutzt. Auch die Kieselgur aus dem Bierfilter wird zur Verbesserung der Bodenstruktur von Landwirten auf deren Ackerflächen ausgebracht. Die gebrauchten Filterschichten werden kompostiert.

Über drei Spezialfirmen (Fa. Koslow, Fa. Zerkow und Fa. Vogl) wird der Sondermüll entsorgt, der aus dem Bereich der Werkstätten stammt. Es sind dies z.B. Altöl, Leuchtstoffröhren oder Rückstände aus dem Ölabscheider, die generell aber nur in geringen Mengen anfallen.



Lärmschutz

In der Brauerei C. Wittmann wurden aufgrund ihrer Nähe zum umliegenden Wohngebiet umfangreiche Maßnahmen zur Lärminderung z.B. durch den Einbau von Schalldämpfern im Zuluftkanal des Kesselhauses, am Abluftrohr der Wasseraufbereitung und an der Ansaugung der Druckluftkompressoren getroffen. Die gesetzlich festgelegten Grenzwerte werden dabei deutlich unterschritten, es gibt keine Nachbarschaftsbeschwerden.



Produktionsverfahren

Durch das Bayerische Reinheitsgebot und die jahrhundertealte Brautradition der Brauerei C. Wittmann ist das Fundament ihrer Bierherstellung festgelegt. Die anerkannt hohe und gleichbleibende Qualität der Wittmann-Bierspezialitäten bildet die Basis ihres betrieblichen Schaffens. Änderungen des Produktionsverfahrens, im Bestreben Umwelteinwirkungen zu verringern, können nur in Übereinstimmung mit dieser Grundlage verwirklicht werden.



Staub

Staub ergibt sich in der Brauerei C. Wittmann nur in Form von Malzstaub. Malzstaub entsteht bei der Anlieferung, beim Transport und bei der Verarbeitung des Malzes in der Brauerei als sogenannter Spelzenabrieb durch das Aneinanderreiben von Malzkörnern. Alle Lager- und Fördereinrichtungen für Malz und alle Anlagen in denen Malz verarbeitet wird, sind daher an eine zentrale Entstaubungsanlage mit Filter angeschlossen.



Kohlensäure

Bei der Gärung des Bieres wird der Malzzucker vor allem in Alkohol und Kohlensäure umgewandelt. Außer dem im Bier verbleibenden Anteil entweicht Kohlensäure (als CO₂) in die Atmosphäre – bei der Brauerei C. Wittmann 180 t pro Jahr.

Da die für die Bierproduktion bei der Brauerei C. Wittmann eingesetzte Gerste während ihres Aufwuchses dieselbe Menge an CO₂ aus der Atmosphäre aufnimmt, steht die aus der Brauerei austretende Kohlensäure in einem Gleichgewicht und trägt deshalb nicht zur Förderung des Treibhauseffektes bei.



Gerüche

Gerüche sind auf dem Betriebsgelände der Brauerei und in der unmittelbaren Umgebung im Regelfall kaum feststellbar. Die von manchen Menschen als unangenehm empfundenen Schwaden der Würzpfanne werden bei der Brauerei C. Wittmann im Zuge der Wärmerückgewinnung niedergeschlagen und gelangen somit nicht in die Atmosphäre. Das „Kochen“ der Teilmaische erfolgt knapp unter der Siedetemperatur, so dass auch hier kaum Geruchsemissionen resultieren.



Betriebsgelände

Die Produktionsstätte der Brauerei C. Wittmann befindet sich seit 1906 am jetzigen Standort in der Bachstraße. Bei Bodenaushubarbeiten und Umbauten in den vergangenen Jahren wurden keine Hinweise auf Bodenverunreinigungen festgestellt. Unfälle oder Störfälle, die zu einer Bodenverunreinigung hätten führen können, sind in der Vergangenheit nicht eingetreten.

Das Gelände liegt weder in einem Wasserschutzgebiet noch ist es als Überschwemmungsgebiet festgesetzt. Lediglich im Falle eines Extremhochwasserereignisses (wenn die 1,5fachen Abflussmengen eines hundertjährigen Hochwasserereignisses erreicht werden) könnte ein teilweises Überschwemmungsrisiko des Grundstücks bestehen. Für sensible Bereiche des Betriebsgeländes wurden deshalb entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen.



Störfallverordnung

In der Brauerei sind keine Anlagenteile in Betrieb, die unter die Störfallverordnung fallen. Nichtsdestotrotz existieren Gefahrenabwehrpläne für sensible Bereiche.

Die Brauerei ist ein genehmigungspflichtiger Betrieb nach der 4. BImSchV. Alle relevanten Meldungen sind erfolgt.

Die Kälteversorgung erfolgt über einen Sekundärkreislauf. Dadurch konnte die Füllmenge an Ammoniak (NH₃) auf lediglich 250 kg beschränkt werden. Somit ist die Füllmenge deutlich unter der Grenze zur Störfallverordnung angesiedelt.



Gefahrgutlager

Von den auf dem Betriebsgelände stationierten Heizöllagertanks ist einer in Betrieb. Dieser entspricht sämtlichen Vorschriften, es existiert ein Wartungsvertrag, wiederkehrende Prüfungen werden termingerecht durchgeführt. An einem zweiten, vormals stillgelegten aber im Zuge der Energiekrise 2021 wieder reaktivierten, Tank werden derzeit die letzten Maßnahmen zur Erfüllung der behördlichen Auflagen für die Wiederinbetriebnahme ausgeführt.

Die Lager für Reinigungs- und Desinfektionsmittel entsprechen den aktuellen Anforderungen, durch geeignete Maßnahmen sind Kontaminationen von Boden und Abwasser ausgeschlossen.

5

5.2 Indirekte Umweltaspekte



Rohstoffe

Die neben Wasser zur Bierherstellung verarbeiteten Rohstoffe sind Gerstenmalz, Weizenmalz, Hopfenpellets, Hopfenextrakt und Hefe. Das Gerstenmalz, das Weizenmalz und der Hopfen stammen ausschließlich aus heimischem Anbau. Dadurch ergeben sich bei der Belieferung nur kurze Transportwege.



Produktausstattung

Die Abfüllung unserer Produkte erfolgt fast ausschließlich in Mehrweggebinden. Benötigte Hilfs- und Betriebsstoffe (z. B. Kronkorken, Reinigungs- und Desinfektionsmittel) werden soweit möglich in Mehrweggebinden bezogen. Die Getränkekartons sind schwermetallfrei hergestellt. Auf aluminiumbedampfte Etiketten und Stanolisierung der Flaschen wird weitgehend verzichtet.



Transport

Neben den Verbrennungsvorgängen am Standort (Wärmeerzeugung) entstehen weitere Emissionen durch den Betrieb des Brauerei-Fuhrparks. Dieser umfasst derzeit 20 Lastkraft- und 18 Personenkraftwagen.

Aufgrund des regional begrenzten Vertriebsgebiets ist diese Umweltauswirkung als relativ gering zu werten.



5

5.3 Kernindikatoren

Gemäß der Verordnung nach EMAS III sind in der Umwelterklärung bestimmte Kernindikatoren verpflichtend aufzuführen.

Im Folgenden werden die Werte der Erfassungsjahre 2019 – 2022 dargestellt:

Kernindikatoren	Einheit	2019	2020	2021	2022
Energieeffizienz	kWh/hl	69,5	69,8	66,6	68,3
Anteil regen. Energie	%	20,3%	14,0%	14,0%	15,3%
Materialeffizienz	kg/hl	18,1	18,3	16,9	19,1
Wasserverbrauch	m³/hl	0,78	0,9	0,71	0,75
Gesamtabfall	kg/hl	2,78	2,8	2,80	2,82
Gefährliche Abfälle	kg/hl	0,10	0,10	0,10	0,08
biologische Vielfalt	%	81,5%	81,5%	81,5%	81,5%
CO ₂ -Emissionen	kg/hl	15,3	20,0	18,6	18,2
SO ₂ -Emissionen	g/hl	9,1	10,8	9,1	8,6
NO _x -Emissionen	g/hl	9,6	10,0	9,7	9,8
Feinstaub incl. Malzstaub	g/hl	0,5	0,6	0,5	0,5

Emissionen von CH₄, N₂O, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF₆ fallen nicht an.
Für die Umrechnung in Tonnen (EMAS-Standard) gilt: 1 hl = 0,0995 t.



5.4 Weitere Kennzahlen

Da für unseren Betrieb bzw. unsere Branche die Kernindikatoren nach EMAS III nicht oder nur bedingt aussagekräftig für die Darstellung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sind, arbeiten wir intern mit folgenden Kennzahlen:

INPUT	Einheit	2019	2020	2021	2022	
	Rohstoffe Bier* Malz und Hopfen	kg/hl	17,13	17,27	16,03	17,03
	Rohstoffe AfG** Zucker und Grundstoffe	kg/hl	9,46	11,39	9,32	10,37
	Kohlensäure	kg/hl	2,17	2,59	2,31	2,16
	Heizöl leicht	l/hl	0,32	0,43	0,31	0,21
	Erdgas	m ³ /hl	3,77	3,73	3,59	3,48
	Wärme gesamt***	MJ/hl	151,1	152,3	146,1	148,2
	Strom***	kWh/hl	13,2	14,05	13,53	13
	Diesel	l/hl	1,38	1,24	1,06	1,07
	Benzin	l/hl	0,04	0,08	0,08	0,05
RuD	kg/hl	0,89	1,33	1,11	1	

OUTPUT	Einheit	2019	2020	2021	2022	
	Treber*	kg/hl	17,13	17,27	16,03	17,03
	Hefe*	kg/hl	2,34	2,67	2,35	2,69
	Filterschichten*	kg/hl	0,05	0,03	0,08	0,08
	Abwasser	m ³ /hl	0,58	0,68	0,53	0,55
	CO ₂ -Emission aus Verbrennungsvorgängen	kg/hl	9,03	9,27	8,61	8,05
	CO ₂ -Emissionen aus der Gärung	kg/hl	3	3	3	3
	Abfälle zur Verwertung	kg/hl	3,31	3,27	2,71	2,82
	Abfälle zur Beseitigung	kg/hl	0,1	0,11	0,1	0,08
	Sonderabfälle	kg/hl	0	0	0	0

* bezogen auf die produzierte Biermenge
** bezogen auf die produzierte AfG-Menge
*** Werte aus dem „Betriebevergleich Energie“

Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die spezifischen Zahlen auf die Bezugsgröße: Bierproduktion + 0,5 x AfG-Produktion

6 Umweltziele

6.1 Umsetzungsstand der Umweltziele und der Programmpunkte von 2021

Maßnahme	Termin	verantwortlich	Kennzahlenänderung / Umsetzungsstand
Teilerneuerung Füllerei	31.12.23	UMB	Austausch Ein-/Auspacker abgeschlossen
Vormaischer Sudhaus	31.12.21	UMB	Abgeschlossen; keine Ausbeuteverbesserung feststellbar
Modifizierung CIP-Anlage Gärkeller	31.07.22	UMB	Abgeschlossen; jetzt an eigenen Stromzähler angeschlossen
Neue Palettierung	31.08.23	UMB	Absenkung des spezifischen Strombedarfs der Füllerei von 2,08 kWh/hl auf 2,05 kWh/hl. Auftrag erteilt - Umsetzung für Q1/2024 geplant
Eiswassertank Kreislaufschaltung	31.03.22	UMB	Bestellvorgang abgeschlossen; Umsetzung 1. HJ 2024
Erfassung Bierpaletten in Bilanz	31.12.22	UMB	Wird nach Einführung der neuen Branchensoftware erneut geprüft voraussichtlich 1. HJ 2024
Überprüfung Austausch Mittelspannungstrafos	31.07.21	UMB, externe Fa.	wurde zurück gestellt; wird wieder aufgenommen im Zuge der geplanten Erweiterung der PV-Anlage
neue Keg-Anlage	31.03.20	UMB	Inbetriebnahme und Abnahme abgeschlossen. Anlage in Betrieb und läuft. Umsetzung abgeschlossen



6.2 Neue Umweltziele und neues Umweltprogramm

Maßnahme	Termin	verantwortlich	Kennzahlenänderung / Umsetzungsstand
Erneuerung Füllerei neue Palettierung	31.03.24	UMB	Kennzahlenbildung wird durch neue Stromzähler erst ermöglicht
Erweiterung der PV-Anlage	derzeit nicht terminierbar	UMB	Eigenverbrauchsnutzung 70%
Besprechungen auf virtueller Ebene	ab sofort	UMB	Reduktion von CO2, nicht bezifferbar
Neue Betriebs-/ Branchensoftware	01.04.24	GL	nicht quantifizierbar
Erweiterung Druckluftherzeugung	Auftrag erteilt	UMB	nicht quantifizierbar
Erneuerung der des Gärkellerrohrzauns	31.12.23	UMB	qualitative Verbesserungen
Erneuerung der Würzeleitung	31.12.24	UMB	qualitative Verbesserungen
Projektierung Dampfkessel	31.12.25	UMB	feuerungstechnisch Wirkungsgrad

7

Gültigkeitserklärung

Die Ausführungen in dieser Umwelterklärung wurden für die interessierte Öffentlichkeit, unsere Geschäftspartner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Behörden erarbeitet.

Sie dokumentieren unsere Bemühungen um eine umweltbewusste Unternehmensführung, fördern den offenen Dialog und das gegenseitige Verständnis für umweltrelevante Fragen.

Landshut, 18.12.2023

Florian Drißl
Umweltbeauftragter

Adrian Kell
Geschäftsführender Gesellschafter

Barbara Kell
Geschäftsführende Gesellschafterin

8

Validierungsbestätigung



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, **Dr.-Ing. Reiner Beer** EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 11.05 und 11.07, 46.34 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation/ wie in der Umwelterklärung der Organisation

BRAUEREI C. WITTMANN OHG

an den Standorten

**Bachstr. 12, 84036 Landshut
Ländgasse 50, 84028 Landshut**

(mit der Reg.-Nr. DE-163-00020-)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 27. Dezember 2023

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter

100% Recyclingpapier

Brauerei C. Wittmann OHG
Ländgasse 50, 84028 Landshut

Tel.: (08 71) 925 92-0
Fax: (08 71) 925 92-50

E-Mail: info@brauerei-wittmann.de
Web: www.brauerei-wittmann.de

